

Riegelsberg, 25. Juni 2012

Sehr geehrter Herr Häusle,

Die Linksfraktion bittet um Beantwortung folgender Anfrage:

die Gemeindeverwaltung Riegelsberg verschickt die Postsendungen mit Saariva (einem Markenzeichen). Dahinter steht die BS Saar-Mosel GmbH Saarbrücken. In einigen Kommunen des Saarlandes stand das Thema Zusammenarbeit mit Saariva kürzlich auf der Tagesordnung bzw. wurde diskutiert.

In Riegelsberg sind in der Vergangenheit Unregelmäßigkeiten beim Versand mit Saariva festgestellt worden. Beispielsweise berichteten Räte im Dezember 2010 darüber, dass sie Briefsendungen mit einem halben Jahr Verspätung erhalten haben (Einladung zur Einweihung Kunstrasenplatz Walpershofen im Sommer 2010).

**Daher fragen wir:**

1. Gibt es weitere ähnliche Vorfälle, die der Verwaltung bekannt geworden sind, dass Sendungen nicht oder verspätet durch Saariva zugestellt wurden?

1.1. Wenn ja, welche? Wann passierte dies?

1.2. Sind Gründe für Verspätungen oder Nicht-Zustellung bekannt geworden?

1.3. Wie will die Verwaltung sicherstellen, dass dies in Zukunft nicht mehr passiert?

1.3. Hat die Verwaltung "nachgehakt" und Antwort seitens des Unternehmens erhalten?

2. Seit wann versendet die Gemeindeverwaltung Riegelsberg ihre Post mit Saariva?

3. Wie und nach welchen Kriterien kam eine Zusammenarbeit mit Saariva zustande?

3.1. Gibt es Verträge? Wenn ja, wie lange ist deren Laufzeit?

3.2. Wie lauten die Konditionen?

3.3. Wann könnte ein evtl. abgeschlossener Vertrag zum nächstmöglichen Termin gekündigt werden?

3.4. Falls aus Wettbewerbsgründen andere Postdienstleistungsunternehmen angefragt worden sind: Wie hoch war der Preisunterschied / wie waren deren Konditionen?

4. Sind dem Bürgermeister/ der Verwaltung die Arbeitsbedingungen (Konditionen) der Saariva-Mitarbeiter bekannt?

4.1. Wenn ja, wie sehen diese aus?

4.2. Wie sind die Arbeitszeiten festgelegt?

4.3. Wo werden die Briefe vorsortiert?

4.4. Nutzen die Saariva-Mitarbeiter eigene oder Firmenwagen? Falls sie eigene benutzen: wie werden die Unkosten seitens des Unternehmens vergütet? Sind die Mitarbeiter bei evtl. während der dienstlichen Fahrten

durch das Unternehmen versichert? Was passiert bei eventuellen Unfällen während der Dienstzeit?

4.5. Welcher Tarifvertrag wird für die Saariva-Mitarbeiter angewendet?

4.6. Welche Stundenlöhne erhalten die Mitarbeiter (bitte einzeln nach evtl. unterschiedlichen Arbeitsmodellen auflisten!)

4.7. Wie hoch ist der Anteil der Mitarbeiter im Briefzustelldienst, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind?

4.8. Hat man Kenntnis darüber, wie hoch der Anteil der sogenannten "Aufstocker" ist, die bei saariva arbeiten?

(Anmerkung: Als "Aufstocker" werden diejenigen Menschen bezeichnet, deren Gehalt von staatlicher Seite aufgestockt werden, da sie von ihrer Arbeit nicht leben können).

5. Falls der Verwaltung keine Kenntnisse über die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter desjenigen Dienstleistungsunternehmens vorliegen, durch welches sie ihre Post versenden lässt:

5.1. Plant die Verwaltung, eine Anfrage an saariva zu senden und/ oder einen Vertreter von Saariva in den Gemeinderat zu laden, um diesbezüglich Antworten zu erhalten? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

5.2. Plant die Verwaltung bei unzureichender oder nicht zufriedenstellender Antworten seitens des Postdienstleistungsunternehmens die Verträge zu kündigen? Falls nein: warum nicht?

Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen. Vielen Dank.